

ler untergebracht sind, darauf gerichtet, die Schüler zu Disziplin, Ordnung, Selbständigkeit und persönlicher Verantwortung zu erziehen. Täglich wird unter Leitung von Schülern Fröhnsport durchgeführt.

Die Schule hält einen engen Kontakt zu ihren ehemaligen Abiturienten, die in der NVA dienen. So hat jede Klasse die Patenschaft über einen ehemaligen Schüler, der jetzt eine Offiziersschule besucht. Anlässlich des 20jährigen Bestehens der EOS „Georg Schumann“ 1967 wurden alle ehemaligen Schüler zu einem großen Wehrsportfest eingeladen. Vom Oberstleutnant bis zum Offiziersschüler kamen alle zusammen. Das stärkte nicht nur das Zusammengehörigkeitsgefühl von Schule und Armee, das hatte auch eine große emotionale Wirkung auf alle Schüler. Schließlich wird die Arbeit der GST bei der vormilitärischen Ausbildung der Schüler sowie der Hans-Beimler-Wettkampf der FDJ durch die Parteileitung sowie die Schulleitung vorbildlich unterstützt. Auch hier erfolgt die gesamte Ausbildung unter der Verantwortung der Schüler, die vorher Ausbilder-Lehrgänge besucht haben.

## Höhere Anforderungen

Die EOS „Georg Schumann“ kann im gesamten Bildungs- und Erziehungsprozeß auf gute Leistungen in allen Fächern blicken. Das gleiche gilt für die Erziehung zur Wehrbereitschaft. Bei der vormilitärischen Ausbildung im GST-Lager 1967 wurde die Hundertschaft der EOS Calau als beste ausgezeichnet. Für die gute politische Arbeit der Lehrer und das gewachsene Klassenbewußtsein der Schüler spricht auch, daß seit 1963 mindestens sechs Schüler jeder Abiturklasse als Offizierschüler für die Nationale Volksarmee gewonnen werden konnten.

Aus den Erfahrungen, dieser Schule ergeben sich einige Lehren, die für alle Schulen anwendbar sind: Die Parteiorganisationen sollten dafür sorgen, daß alle Lehrer und Erzieher ihre Pflicht erkennen, die Schüler zu jungen Sozialisten und Staatsbürgern zu erziehen, die über ein grundlegendes allgemeines Wissen verfügen und bereit sind, die Errungenschaften ihrer sozialistischen Heimat zu verteidigen.

Die Unterstützung der FDJ und der GST durch die Schulparteiorganisationen und durch die Lehrer sollte dazu führen, daß diese Organisationen selbständig arbeiten, daß sie die Erziehung zum Klassenbewußtsein und zum Verantwortungsbewußtsein fördern helfen.

Außer der politisch-ideologischen Überzeugungsarbeit und der Vermittlung vormilitärischer Kenntnisse gebührt der körperlichen Erziehungsarbeit stärkere Beachtung. Es gibt heute noch junge Männer, die zur Armee kommen und nicht schwimmen können. Die Intensivierung des Sportunterrichtes, die bessere Arbeit der Schulsportgemeinschaften sowie höhere Anforderungen bei der vormilitärischen Ausbildung und im Hans-Beimler-Wettkampf der FDJ sind dazu angetan, der Forderung des Genossen Walter Ulbricht nachzukommen, die er in seiner Rede vor den Absolventen der Militärakademie am 20. Oktober 1967 stellte, „den physischen und psychischen Belastungen des modernen bewaffneten Kampfes voll gewachsen zu sein“. Die Politik Bonns gegenüber der DDR und den anderen sozialistischen Staaten zwingt zu größerer Wachsamkeit und zu ständiger Verteidigungsbereitschaft.

Gerade jetzt während der Wahlversammlungen sollten die Schulparteiorganisationen auch diesem Problem ihre Aufmerksamkeit zuwenden.

Werner Eltze

helfen bei der klassenmäßigen Erziehung und bei der Gewinnung der Besten als Kandidaten für unsere Partei. Ein Prozent unseres Stipendiums führen wir monatlich an den Solidaritätsfonds ab. Acht Genossen und Genossen spenden Blut für Vietnam. Durch ein Flugblatt „Gib auch Du Dein Blut für Vietnam!“ wollen wir erreichen, daß Studenten aller Studien für men diesem Ruf der internationalen Solidarität fol-

gen. Wir leisten im NAW 485 Stunden Aufbauarbeit.

Zur Entwicklung eines geistig-kulturellen und sportlichen Lebens legen wir u. a. fest: Mit dem Staatstheater Dresden schließen wir einen Kollektivvertrag für das „Große Anrecht“ ab. Zu einem zeitgenössischen Schauspiel Wollen wir eine Einführung vorbereiten. Wir beteiligen uns an der Diskussion zur Verleihung des Literaturpreises des FDGB

1968. Wir bilden vier Sportsparten: Gymnastik, Schwimmen, Kegeln und Volleyball. Bei der Wehrrüchtigung erwirbt jeder Genosse das Schießabzeichen in „Bronze“.

Die öffentliche Abrechnung unserer Verpflichtungen erfolgt anlässlich des 1. Mai und des 150. Geburtstages von Karl Marx sowie zum Halbjahreswechsel am 30. Juni 1968 und zum 50. Jahrestag der Novemberrevolution.